

Presseinformation

zum

Wettbewerbsbericht 2006 der Deutschen Bahn AG

Berlin, 10. Mai 2006

Die Deutsche Bahn AG hat am 4. Mai 2006 ihren Wettbewerbsbericht für das Jahr 2006 der Öffentlichkeit präsentiert. Dabei beschreibt die Deutsche Bahn nach eigenen Angaben eine kontinuierliche Wettbewerbsentwicklung, funktionierende Strukturen, in Deutschland eine vorbildliche Regulierung und resümiert ungebremstes Wachstum und das Profitieren der Bahnen von besonders wettbewerbsfreundlichen Rahmenbedingungen in Deutschland.

mofair der Verband für Wettbewerbunternehmen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV/SPNV) sieht in dem Wettbewerbsbericht 2006 der Deutschen Bahn bezogen auf die Erläuterungen zum ÖPNV/SPNV die Zielsetzungen und nicht eine vorhandene Realität. mofair unterstützt die Zielstellungen nachhaltig und wird sich in den kommenden Jahren hart auch an der Seite der Deutschen Bahn für die Umsetzung einer wettbewerbsorientierten Landschaft im ÖPNV/SPNV einbringen.

Allerdings glauben wir, dass es trotz durchaus bereits erster wettbewerbslicher Erfahrungen im ÖPNV/SPNV noch erheblicher Anstrengungen in der Gestaltung von Rahmenbedingungen und Strukturen bedarf, um in Deutschland die beschriebene wettbewerbsfreundliche Marktentwicklung zu erzielen.

Anders als in der Darstellung des Wettbewerbsberichtes 2006 der DB sehen wir bezüglich der Rahmenbedingungen noch keine umfänglichen Neuerungen die zu mehr Wettbewerb und Wachstum auf der Schiene führen. Die angesprochene Marktentwicklung der alterna-

tiven Bahnen im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) mit einem heutigen Anteil von insgesamt 6,8 % ist mit einem Wachstum von 0,5 % (2004 auf 2005) relativ gering (DB 1,0 %). Die bisherige Entwicklung ist auch nicht marktiniziertes Wettbewerbselement, sondern eher ein Vorgehen der öffentlichen Hand zur Nutzung sich ergebender Möglichkeiten der Einsparungen und Qualitätssteigerungen durch Ausschreibungen im SPNV.

Nach wie vor konnten wir feststellen, dass große Leistungspakete ohne Ausschreibung so zu sagen am Markt und Wettbewerb vorbei, direkt vergeben wurden. Gelegentlich sind in diesem Zusammenhang auch Investitionsentscheidungen in Infrastruktur und Standorte zu verzeichnen gewesen. Dies zeigt, dass es in der weiteren Entwicklung geboten erscheint, die Interessenlage in Bezug auf das Netz, die Infrastruktur und den Betrieb deutlich zu entflechten.

In Bezug auf die Gestaltung von Rahmenbedingungen und Strukturen sind die Kernforderungen von mofair:

- Transparente und diskriminierungsfreie Leistungsvergaben im ÖPNV/SPNV
- Vollumfängliche Ausgestaltung von Wettbewerb als Instrument der Vergaben im ÖPNV/SPNV
- Strukturelle Sicherstellung eines diskriminierungsfreien Zugangs zu öffentlich finanzierter Infrastruktur
- Transparenz über Netz-Verfügbarkeiten im SPNV
- Wettbewerbliche Anpassung der Finanzierungssysteme im ÖPNV/SPNV
- Stabilität und Transparenz der Finanzierung durch die Öffentliche Hand in Netz, Infrastruktur und Betrieb
- Transparenz über Finanzierung, Preisbildung und Mittelverwendung bei der Infrastruktur im SPNV

Markt und Wettbewerb funktionieren in aller Regel über Nachfrage und Angebot, sowie über transparente Rahmenbedingungen und Chancengleichheit. In Deutschland sind derzeit im Bereich des Schienenverkehrs die wesentlichen Elemente des Marktes in einem Unternehmen gebündelt und wenn diese Strukturen in gleicher Form kapitalisiert werden sollten, wäre aus unserer Sicht das Ende des wettbewerblichen Neubeginns in Deutschland bereits wieder eingeläutet.

Für weitere Informationen und Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

gez. Wolfgang Meyer
Präsident

gez. Thomas Becken
Vizepräsident

Interessenverband mofair
Potsdamer Platz 1
10785 Berlin
Tel. 030/25899137
e-mail: info@mofair.de

Der Interessenverband mofair stellt sich vor:

Drei der größten in Deutschland tätigen Mobilitätsdienstleister im Nah- und Schienenpersonennahverkehr gründeten am 9. September 2005 den Interessenverband mofair. Der Zusammenschluss setzt sich für die Beschleunigung der Marktöffnung und für die Sicherung des diskriminierungsfreien Infrastrukturzugangs im öffentlichen Verkehr ein. Ziel des Interessenverbandes ist weiterhin die Sicherstellung eines qualitativ hochwertigen öffentlichen Verkehrsmarktes unter fairen Rahmenbedingungen, damit sich öffentliche Mobilität zu einem Wachstumsmarkt mit zukunftssicheren Arbeitsplätzen entwickeln kann.

Präsident des Interessenverbandes ist Wolfgang Meyer, Vorsitzender der Geschäftsführung der Abellio GmbH. Vizepräsident ist Thomas Becken, Geschäftsführer der Arriva Deutschland GmbH sowie als weiteres Vorstandsmitglied Josef Berker, Geschäftsführer der Transregio Deutsche Regionalbahn GmbH. Die drei Gründungsmitglieder repräsentieren drei aufstrebende Verkehrsunternehmen in einem liberalisierten Verkehrsmarkt und betreiben Bus- und Bahnverkehre in ganz Deutschland und Europa.

Die dem Zusammenschluss angehörigen Unternehmen sehen öffentliche Mobilität als einen potentiellen Wachstumsmarkt an, der angesichts der derzeit zu beobachtenden Energiepreissteigerungen positive Perspektiven und Alternativen bietet. Denn allein im ersten Halbjahr diesen Jahres nutzten 5,1 Milliarden Menschen den öffentlichen Verkehr mit Bussen und Bahnen. Öffentliche Mobilitätsanbieter leisten somit aktive Zukunftssicherung zum Wohle ihrer Kunden.

mofair versteht sich als Organ der Wachstumsunternehmen im Markt für öffentliche Mobilität. Als solches erhofft sich mofair, dass der Bund die Rahmenbedingungen des Wettbewerbs für die neuen Mobilitätsdienstleister in der 16. Legislaturperiode für den Bus- und Bahnverkehr deutlich verbessert. Von der neuen Bundesregierung wünscht sich der Interessenverband, dass diese den Markt für öffentlichen Verkehr zum Wachstumsmarkt erklärt und die dafür entsprechenden Rahmenbedingungen schafft.